4.

Katz und Maus in Kameradschaft.

Eine Katze und eine Maus wollten zusammen leben und mit einander wirthschaften. Sie sorgten auch für den Winter, und kauften ein Töpfchen mit Fett; und weil sie keinen bessern und sichern Ort wußten: stellten sie es unter den Altar in der Kirche; da sollte es stehen bleiben, bis sie sein bedürftig wären. Einsmals aber trug die Katze Gelüsten darnach, und ging zur Maus: «Hör, Mäuschen! ich bin von meiner Base zu Gevatter gebeten; sie hat ein Söhnchen geboren, weiß und braun gefleckt; das soll ich über die Taufe halten; laß mich ausgehen, und halt heut allein Haus.» «Ja, ja!» (sagte die Maus) «geh nur hin, und wenn Dir's wohlgeht, so denk an mich; von dem süßen rothen Kinderbettwein tränk ich auch gern ein Tröpfchen.» Die Katze aber ging gerades Wegs in die Kirche, und leckte